Gottesdienst zum Gemeinsamen Gebetstag 2011
der Kirche in Kolumbien und im Bistum Aachen

4. September 2011

(Alle mit Stern (*) versehenen Lieder werden bei Bedarf mit Noten und Text zugesandt.
Ebenso stehen Portraitfotos der fünf kolumbianischen Zeugnisgeber (siehe Impulse für die Homilie/Ansprache) als Dateien zur Verfügung.
Alle Bestellungen bitte über Frau Schiffgens, Bischöflichen Generalvikariat, Fachbereich Weltkirche, Tel. 0241/452-465, kolumbien@bistum-aachen.de.)

Lied zum Einzug:
GL 640,1-3: Gott ruft sein Volk zusammen

oder: Cristo te necesita - Christus braucht dich*

1.Um zu lieben braucht Jesus Christus dich,
er braucht dich,
ja um lieben zu können braucht er dich.

Frag wie Er nicht nach Herkunft
oder Farbe der Haut.
Liebe alle wie Geschwister, tu das Gute.

2. Allen Menschen in Trauer und in Not
schenk dein Herz,
den Geringen und Armen schenk dein Herz.

Frag wie Er...

3. Allen denen, die dir ganz nahe steh'n,
schenk dein Herz,
denen, die von weit kommen, schenk dein Herz.

Frag wie Er...

4. Menschen anderer Sprachen und Kultur
schenk dein Herz,
Menschen, die anders denken, schenk dein Herz.

Frag wie Er...

5. Denen, die dir schon lange sind vertraut,
schenk dein Herz,
denen, die dich nicht grüßen, schenk dein Herz.

Frag wie Er...

6. wie Strophe 1.

oder: Wir gehen aufeinander zu*

Wir gehen aufeinander zu,
miteinander auf unser Ziel zu,
setzen uns füreinander ein.
Kommt, lasst uns Weggefährten sein.

1. Wir sind unterwegs,
wolln unsern Weg an jedem Tag neu finden
Wenn wir gemeinsam gehn,
wird unser Ziel uns aneinander binden.

Wir gehen aufeinander zu...

2. Wir vergessen nicht,
unsere Meinung laut und deutlich zu sagen.
Dort, wo Probleme sind,
wollen wir füreinander Lasten tragen.

Wir gehen aufeinander zu...

3. Wir vertrauen dem
der fest versprochen hat, mit uns zu gehen.
Wenn uns die Hoffnung trägt,
werden wir neue Wege zueinander sehen.

Wir gehen aufeinander zu...

Inhaltliche Einführung:
Als vor fünfzig Jahren die Partnerschaft zwischen dem Bistum Aachen und der Kirche Kolumbiens begann, war das Hauptanliegen auf Aachener Seite die Unterstützung der kolumbianischen Priesterausbildung. Deshalb wirft der Gemeinsame Gebetstag 2011 einen Blick auf Priester im heutigen Kolumbien.
Seit den Sechziger Jahren hat sich die Zahl kolumbianischer Priester, nicht zuletzt durch finanzielle Förderung aus dem Bistum Aachen, vervierfacht. Einige Bistümer sind heute in der Lage, Priester in andere Regionen Kolumbiens mit nach wie vor großem Priestermangel zu entsenden.
Auch wenn es inzwischen in Kolumbien erste Säkularisierungstendenzen gibt, haben die meisten Priester auch heute Schlüsselstellungen in Kirche und Gesellschaft. Nach wie vor sind über 85 Prozent der Bevölkerung katholisch. Daher kommt es weiterhin sehr darauf an, wie

die Priester ihre Fähigkeiten und Möglichkeiten zur Stärkung aller als Glaubensgemeinschaft und für eine Gesellschaft im Geist des Evangeliums einsetzen.

Fünf Kolumbianer, die Priester sind oder werden, sollen deshalb hier in kurzen Selbstportraits zu Wort kommen. Doch zunächst wendet sich einer von ihnen, Bischof Héctor Salah Zuleta [sprich Éktor Sala Suléta], als Vorsitzender der Kolumbianischen Bischofskommission für kirchliche Dienste in einem Brief zum Jubiläum an uns alle:

„Liebe Schwestern und Brüder,
herzlich grüße ich Sie im Herrn.
Für die Kirche in Kolumbien bietet der 50. Jahrestag der Partnerschaft mit dem Bistum Aachen Anlass, Gott für so viele geteilte Erfahrungen als Geschwister zu danken und durch das Gebet die Gemeinschaft und die Hilfe zwischen unseren Kirchen zu stärken.
Seit meiner Zeit als Seminarist in den 1960er Jahren, später als priesterlicher Ausbilder von zukünftigen Geistlichen und jetzt als Bischof habe ich immer wieder aus erster Hand die Großzügigkeit der Katholiken des Bistums Aachen in Richtung kolumbianischer Kirche und die Bemühungen erlebt, im Gebet, in der Geschwisterlichkeit und in der Nächstenliebe enge Verbindungen zu knüpfen.
Am ersten Sonntag im September, in diesem Jahr am 4. September, den wir gewählt haben, um gemeinsam für die Anliegen unserer Kirchen zu beten, empfehlen wir Sie von ganzem Herzen dem Herrn. Er möge in Fülle Ihre Familien, Ihre Gemeinden und Gemeinschaften und Ihre diözesanen Vorhaben und Projekte segnen.
Gleichzeitig vertraue ich auf Ihre Fürsprache. Wie Sie wissen, leidet unser Land noch immer unter der Gewalt, der Armut und Naturkatastrophen. Ihr Gebet wird die hiesige Kirche stärken und anspornen, weiter unermüdlich für Versöhnung, Frieden und integrale Entwicklung in unseren Gemeinden und Gemeinschaften zu arbeiten.
In tiefer Verbundenheit mit Ihnen allen,
Héctor Salah Zuleta
Bischof von Riohacha“ [sprich: Rioatscha]

<u>Kyrie</u>
Christus, du Vorbild für unser Miteinander,
deinem Gebot, die Nächsten zu lieben und ihnen,
egal ob nah oder fern, ob vertraut oder fremd, als Menschen zu begegnen,
setzen wir oft die eigenen Interessen als vermeintliche Prioritäten entgegen.

Herr, erbarme dich...

Du hast deine Nähe vor allem denen zugesagt, die sich in deinem Namen versammeln.
Geteilte Freude, geteiltes Leid, geteilter Glaube
könnten uns Christinnen und Christen im Bistum Aachen und in Kolumbien
gegenseitig noch viel mehr stärken,
wenn wir dich mehr und weniger uns selbst zum Maßstab aller Dinge machten.

Christus, erbarme dich...

Deine befreiende Botschaft, dein Tod und deine Auferstehung lassen Menschen aus allen Schichten und Kulturen im Namen deines Vaters zusammenkommen und Wunderbares bewirken.
Viele gute Beziehungen, die in den letzten Jahrzehnten zwischen Kolumbien und dem Bistum Aachen durch dich gewachsen sind,

drohen oft von Tagesaktualitäten überschattet und
dementsprechend übersehen zu werden.

Herr, erbarme dich...

Guter Gott,
vergib uns unser Versagen,
zeige uns Auswege aus den eigenen Engstirnigkeiten
und stärke uns immer wieder neu in dem Bemühen,
als Schwesterkirchen in Kolumbien und in Aachen miteinander zu leben
durch unseren gemeinsamen Herrn Jesus Christus.

Gloria
GL 264,1-3: Mein ganzes Herz erhebet dich

oder: Lasst uns miteinander*
Lasst uns miteinander, lasst uns miteinander,
singen, loben, danken dem Herrn.
Lasst es uns gemeinsam tun:
singen, loben, danken dem Herrn.

Tagesgebet

Gott,
du hast uns als Menschen geschaffen
die deine Nähe und zwischenmenschliche Bindung zum Überleben brauchen.
Du suchst Menschen, die von dir sprechen
und der Welt deine gute Botschaft weitersagen.
Hilf uns,
Trägheit, Menschenfurcht und Überheblichkeit zu überwinden
und von dir Zeugnis zu geben
im Wort und in der Tat – mit unserem ganzen Leben.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Lesung

Lesung aus dem Buch Jesus Sirach.
Ein zuverlässiger Freund ist wie ein sicherer Zufluchtsort.
Wer einen solchen Freund gefunden hat,
der hat einen wahren Schatz gefunden.
Er ist nicht zu bezahlen und mit nichts aufzuwiegen.
Ein zuverlässiger Freund ist ein echtes Heilmittel;
wer dem Herrn gehorcht, findet einen solchen Freund.
Ein Mensch, der sich an den Herrn hält,
kann auch rechte Freundschaft halten;
denn der Freund, den er wählt, passt zu ihm.
(Sir 6,14-17 GNB)
(Lektionar: Freitag der 7. Woche im Jahreskreis, Lesejahr I, gekürzt um die Verse 5-13)

Antwortgesang
GL 263, 2: Kein Land, kein Volk ist auf der Erd

oder GL 626, 4: Dies ist mein Gebot

oder Nehmet einander an*
Nehmet einander an, reicht euch die Hand.
Nehmet einander an, reicht euch die Hand,
wie Jesus Christus geboten hat.

Evangelium
Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.
Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch auftrage.
Ich nenne euch nicht mehr Sklaven,
denn der Sklave weiß nicht, was sein Herr vorhat.
Euch habe ich aber Freunde genannt,
denn ich habe euch alles mitgeteilt, was ich von meinem Vater gehört habe.
Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich euch,
und ich habe euch dazu ausersehen,
dass ihr hingeht und Frucht tragt, und dass eure Frucht nicht verdirbt,
damit mein Vater euch alles gibt,
um was ihr ihn in meinem Namen bittet.
Daher trage ich euch auf: Liebt einander.
(Joh 15,14-17 NT Berger/Nord)
(Lektionar: Sechster Sonntag der Osterzeit, Lesejahr B, gekürzt um die Verse 9-13)

Homilie

Kolumbianische Zeugnisse als Predigt-Bausteine

I.
Mein Name ist Álvaro Raul Martínez Martínez [sprich: Martínes].
Ich bin 26 Jahre alt, stamme aus dem Bistum Yopal in Ostkolumbien und studiere als Diakon am Missionsseminar San Luis Beltrán in Bogotá, dem Priesterseminar für kolumbianische Missionsgebiete, im vierten Jahr Theologie.
Ich möchte Priester werden, um das Evangelium zu verkünden, unterrichten zu können und das Wachstum der Gemeinden zu unterstützen, und weil ich Gott und den Menschen in der Feier der Sakramente dienen will.
In meiner pastoralen Arbeit will ich mich einer Welt stellen, in der es eine Vielfalt des Denkens und der Weltsichten gibt und die sich auf verschiedene Weisen entchristianiert.

II.
Ich heiße Hoower Cajicá Remolina [sprich: Húwer Kachiká Remolína].
Ich bin 33 Jahre alt, seit sieben Jahren Priester des Erzbistums Bucaramanga und arbeite derzeit als Pfarrer von Maria Königin der Mission in Bucaramanga und als Beauftragter für Familienpastoral des Erzbistums Bucaramanga.
Schon als Kind begeisterte mich das gute Vorbild meines Pfarrers. Als Jugendlicher wollte ich glücklich sein, und jetzt spornt mich mein Wunsch an, Christus nachzufolgen und ihm mit meinen Worten und Taten anderen nahe zu bringen.
Die größte Herausforderung besteht für mich darin, alle Menschen mit der Botschaft des Evangeliums zu erreichen und zur Bildung echter pfarrlicher Gemeinschaften beizutragen: geeint, dynamisch, karitativ, missionarisch…

III.
Mein Name ist Jairo López Ramírez [sprich: Chairo Lópes Ramíres].

Ich wurde 1973 als ältestes von acht Kindern meiner Eltern in San Calixto, Nordostkolumbien geboren.
Mein Eintritt ins Priesterseminar war geprägt von dem Wunsch, als Priester viele Glaubensgeschwister zu begleiten, sie zu unterstützen und ihnen auf ihrem Glaubensweg dienlich zu sein.
Nach meiner Priesterweihe 2002 arbeitete ich als Priester des Bistums Ocaña [sprich: Okánja] fünf Jahre als Leiter der Bistumskommission für Jugendpastoral. Seit 2007 bin ich zum Weiterstudium in Rom, wo ich nach einem Lizenziat in Anthropologie und Ethik 2013 einen Abschluss in Klinischer Psychologie zu erreichen hoffe und nach Rückkehr in mein Heimatbistum meine Dienste einbringen möchte.
Ich danke Gott von ganzem Herzen für das Geschenk des Lebens, und dass er mir, zusammen mit meinen Eltern, Ausbildern und Unterstützern (vor allem im Bistum Aachen) die Möglichkeit zum Priestersein und zum Weiterstudium geschenkt hat.

IV.
Ich heiße Pater Diego Luis Vásquez Marín SM [sprich: Wáskes Marín].
Ich bin 45 Jahre alt und arbeite als Rektor des Priesterseminars der Vinzentiner in Medellín [sprich: Medejíen] in Zentralkolumbien. Neben der Arbeit mit den Seminaristen, vor allem in der psychologischen Orientierung, bin ich auch geistlicher Begleiter von Gruppen der Vinzentiner in Medellín.
Als Missionar will ich Zeugnis ablegen und als Vinzentiner Armut vorleben.
Hauptanliegen meiner jetzigen Arbeit sind, die Qualität der Priesterausbildung zu sichern, die Seminare akademisch zu profilieren, Ausbildung und Übernahme von Verantwortung durch Laien zu fördern, die Evangelisierung der armen Landbevölkerung zu stärken und Priester zu ermutigen, wirklich nach ihrer Berufung zu leben.

V.
Mein Name ist Héctor Salah Zuleta [sprich: Éktor Sala Suléta].
Ich bin 68 Jahre alt und sei 39 Jahren Priester. Vor dreizehn Jahren wurde ich zum Bischof geweiht und bin seit sieben Jahren Bischof von Riohacha [sprich: Rioatscha] im Norden Kolumbiens.
Den Weg meiner Berufung habe ich in der für die Kirche sehr schwierigen Epoche der 1960er Jahre begonnen. Meine Hauptmotivation war die Nähe zur Jugend und der Wunsch dem Herrn zu dienen. Später konzentrierte sich mein Dienst auf die Pastoral für Priester und die Ausbildung von Seminaristen. Als Bischof treibt mich der Wunsch, ein wirklicher Hirte des Gottesvolkes zu sein: nah bei den Menschen, verständnisvoll, fröhlich und einfach.
In der Pastoral unserer Diözese will ich inmitten so vieler komplexer Umstände in unserem Land, wie Gewalt, Armut und Zerrüttung von Familien Wege finden, das Evangelium auch weiterhin zu verkündigen. Ein besonderes Anliegen ist mir auch, eine bessere Indigenen-Pastoral mit den Wayú in unserem Bistum zu verwirklichen.

Glaubensbekenntnis
GL 297, 1-8: Gott liebt diese Welt

oder: GL 011, 1-3: Liebe ist nicht nur ein Wort

Fürbitten
Gott, Vater aller Menschen,
in der Freude über die Verbindung der Schwesterkirchen in Kolumbien und Aachen wenden wir uns vertrauensvoll mit unseren Bitten an dich:

- für alle, die sich in Kolumbien und im Bistum Aachen auf den priesterlichen Dienst vorbereiten oder die dies derzeit als möglichen Weg für sich sehen.

Antwortliedruf: GL 624 KV: Auf dein Wort, Herr, lass uns vertrauen, stärke unsern Glauben

- für die Opfer der verheerenden Winterüberschwemmungen Kolumbiens
und der nach wie vor in Konfliktregionen vorherrschenden Gewalt und Rechtlosigkeit.

Auf dein Wort, Herr...

- für alle in der Priesterausbildung Tätigen, die durch ihr Vorbild Impulse geben.

Auf dein Wort, Herr...

- für die Menschen, die aufgrund des Priestermangels vor allem in Kolumbien ihr Gemeindeleben über weite Strecken ohne Geistlichen gestalten.

Auf dein Wort, Herr...

- für die Bischöfe und Leitenden in den Bistümern und Vikariaten Kolumbiens und im Bistum Aachen, die bei ihrem verantwortlichen Entscheiden besonders deiner Kraft und Ausdauer im Hören auf das Wort und das Volk Gottes bedürfen.

Auf dein Wort, Herr...

- für alle, die sich in den vergangenen 50 Jahren in vielfacher Weise für die Anliegen der Partnerschaft zwischen der Kirche Kolumbiens und dem Bistum Aachen eingesetzt haben, vor allem für jene unter ihnen, deren irdisches Leben bereits zu Ende ging.

Guter Gott,
Du hast uns aufeinander hin geschaffen,
zeige uns in der Partnerschaft der Schwesterkirchen und darüber hinaus,
wie wir durch Offenheit und Freundschaft Brücken des Vertrauens bauen
und durch das Eintreten für das Evangelium deines Sohnes
zur Lösung von Problemen und Krisen in unseren Ortskirchen und Gesellschaften beitragen können.
Darum bitten wir durch deinen Sohn, Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn.

Gabenbereitung
GL 624,1-3: Auf dein Wort, Herr, lass uns vertrauen

oder: GL 919: Alles ist unser

oder: GL 026: Gottes gute Gaben

Gabengebet
Herr, nimm die Gaben an,
die wir dir voll Dankbarkeit
über den gemeinsamen Weg der Schwesterkirchen in Aachen und Kolumbien darbringen.
Lass die guten Beziehungen weiter wachsen und Früchte tragen,
lass uns die Einheit der Kirche in all ihrer Vielfalt leben

und so Zeugnis geben in der Welt.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Meditation nach der Kommunion

Mit dir, Maria, verkünden wir
die Größe des Herrn,
unser Geist jubelt über Gott, den Retter,
denn im Verlauf von fünfzig Jahren der Freundschaft
zwischen der kolumbianischen Kirche und dem Bistum Aachen
hat er Großes an uns getan
und sich unser erbarmt
von Generation zu Generation
durch die Solidarität dieser beiden Schwesterkirchen.

Wir bitten dich, Maria,
dass du diese Initiative der Geschwisterlichkeit
weiter begleiten und segnen mögest,
in der sich offenbart,
dass wir ein einziger Leib sind,
dessen Haupt dein Sohn ist.

Schütze mit deiner unendlichen Mutterliebe all jene,
die im Lauf dieser fünfzig Jahre
das Gebot deines Sohnes
„Auch ihr sollt einander die Füße waschen“
haben Wirklichkeit werden lassen.

Unsere Liebe Frau der Neu-Evangelisierung,
erwecke auch weiterhin in den Herzen vieler Haupt- und Ehrenamtlicher,
vieler Bischöfe, Priester und Laien
den ernsthaften Wunsch, an diesem Werk mitzuwirken,
damit wir so, inmitten der Welt,
Zeugnis jener Liebe geben, die zum Ausdruck kommt
im Dienst aneinander und im Gebet füreinander,
wie es uns das Wort des Herrn lehrt.

Bitte für uns, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

(Luis Gabriel Romero Franco, emeritierter Bischof von Facatativá)

Danklied
GL 473,3: O Herr, verleih

oder: Solidaridad y ayuda - Solidarität und Hilfe*

1. Auf dem Weg sind wir gemeinsam,
wie es unserm Gott gefällt,
um die Erde zu verwandeln
in die Gottesliebe-Welt.
Auf dem Weg sind wir vereinigt
in geschwisterlichem Bund
solidarische Symbole
einer Kirche im Verbund.

Solidarität und Hilfe,
so wird Nächstenliebe wahr.
Öffnen wir die neuen Pfade
der Befreiung, groß und klar.

2. Gottes Liebe kann sich zeigen,
wenn du liebst die Nächsten dein
ganz konkret in guten Taten,
die von Herzen sind gemeint.
Bauen wir doch unsre Kirche
in Gerechtigkeit und frei,
dass sie Gegenwart des Herrn, der Nächstenliebe
ist, stets sei.

Solidarität und Hilfe …

oder: Komm, Herr, segne uns*

1. Komm, Herr, segne uns,
dass wir uns nicht trennen,
sondern überall uns zu dir bekennen.
Nie sind wir allein,
stets sind wir die Deinen.
Lachen oder Weinen
wird gesegnet sein.

2. Keiner kann allein
Frieden sich bewahren.
Weil du reichlich gibst,
müssen wir nicht sparen.
Segen kann gedeihn,
wo wir alles teilen,
schlimmen Schaden heilen,
lieben und verzeihn.

3. Frieden gabst du schon,
Frieden muss noch werden,
wie du ihn versprichst
uns zum Wohl auf Erden.
Gib dass wir ihn tun,
wo wir ihn erspähen;
die mit Tränen säen,
werden in ihm ruhn.

4. wie Strophe 1.

Schlussgebet

Herr, unser Gott,
du hast uns gestärkt durch das heilige Sakrament.
Mache durch uns das Wirken deiner Kirche fruchtbar
und enthülle durch sie den Armen
das Geheimnis unserer Erlösung;
denn die Armen hast du vor allen dazu berufen,
Anteil zu haben an deinem Reich.
Stärke unsere Gemeinschaft im Bistum Aachen, in und mit den Ortskirchen Kolumbiens
und lass uns so zum Zeichen deiner Liebe werden.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

(Messbuch, Messen für besondere Anliegen, I,1 Für die heilige Kirche B, erweitert)

Schlusssegen

Der gütige Gott
hat die Jünger durch die Ausgießung des Heiligen Geistes erleuchtet;
er segne euch und schenke euch den Reichtum seiner Gaben.
(Amen.)
Jenes Feuer, das in vielen Zungen auf die Jünger herabkam,
reinige eure Herzen
und entzünde in euch die göttliche Liebe.
(Amen.)
Der Heilige Geist,
der die vielen Sprachen im Bekenntnis des Glaubens geeint hat,
festige euch in der Wahrheit
und führe euch vom Glauben zum Schauen.
(Amen.)
Das gewähre euch auf die Fürsprache der Patrone Kolumbiens,
Unserer Lieben Frau von Chiquinquirá [sprich: Tschikinkirá] und des heiligen Petrus Claver [sprich Klawér], der dreieinige Gott, der Vater...

(Messbuch, Feierliche Schlusssegen, Vom heiligen Geist, erweitert)

Lied zum Auszug

GL 635,3: Christus der Herr hat mich erwählt

oder: GL 973,1 & 3: Du, Herr, gabst uns dein festes Wort